

## Bericht Nr. 17 / USA

Hallo zusammen.

Lange schon haben Eva und ich einen Traum.....den Traum von schönen weißen Zähnen. Wie jeder von uns weiß, kostet dieser Traum in Deutschland viel, viel Geld. Nicht so in Amerika.....genauer gesagt, nicht so im Mexiko.

Diesen Traum wollten wir uns erfüllen, und so ging unsere Tour von Las Vegas immer Richtung Süden bis nach Yuma an der mexikanischen Grenze. Das waren 2 Tage Fahrt durch unendliche Wüste.

Irgendetwas stank der Eva



es lag nicht an der Tatsache, daß wir uns Mexiko näherten...nein



Sondern eher wohl daran, daß in unserem Motorhome irgend etwas , oder irgend jemand nicht ganz dicht war....???

Unerbärmliche Temperaturen sollten uns die zwei Tage begleiten. Zur Zeit war der Süden von einer außergewöhnlichen Hitzewelle betroffen. Die

nächsten Tage sollten alle über 40 Grad ° liegen.....Prost,  
Mahlzeit.....

**Alter Schwede.....**

Von Yuma sind es ein paar Meilen bis Los Algodones in Mexiko. Ziemlich an der Grenze gibt es ein Hotel mit Casino (Queschan ) und einen Campground mit Strom ect. allerdings ohne Baumbestand. Somit auch keinen Schatten. Und da sollten wir die nächsten vier Wochen verbringen ? Nee, nee Alter.....nicht mit uns.....wir sind doch nicht beknackt....!!

In Winterhaven / Yuma fanden wir einen wunderschönen Campingplatz mit großem altem Baumbestand direkt am Coloradoriver gelegen, sogar mit einem Riesen Pool. Der Preis passte und so quartierten wir uns für die



kommenden vier  
Wochen ein.



Am darauffolgenden Montag schon hatten wir einen ersten Termin bei einer Zahnärztin, die uns eine Freundin aus San Franzisko empfohlen hatte.

Da ich den Bericht gerade am Sonntag davor schreibe, kann ich logischerweise noch nichts über die kommenden Wochen schreiben, aber wir wollen und müssen Euch nun von unseren zukünftigen Plänen berichten. Was kein Plan mehr, sondern Realität ist, ist die Tatsache, daß wir beide unsere Travelzeit in USA beenden werden und zwar zum Ende des Jahres. Ende November treffen wir uns mit dem neuen Eigentümer unseres Gespannes in Phoenix und werden alle Formalitäten mit ihm regeln. Nur so viel, mit Rücksicht auf seine Privatsphäre. Es ist ein deutsches Ehepärchen, welches wir vor vielen Jahren auf einer Reise hier in den Staaten kennengelernt haben. Mittlerweile sind wir gut befreundet. Die beiden freuen sich schon riesig auf ihre Zukunft und wir wünschen ihnen an dieser Stelle genauso viel Spaß, wie wir ihn erleben durften.

Für uns geht an dieser Stelle ein gelebter Traum und eine Ära zu Ende, von der wir unglaublich viele Lebensweisheiten, unglaublich viele schöne Reiserinnerungen und unglaublich viele liebe Menschen in unseren Herzen gespeichert haben. Auch wenn viele Leute meinen, die Amerikaner wären oberflächlich oder ähnliches.....bitte nicht. Es gibt in allen Kulturen solche und solche, es liegt an jedem selber, wie er diesen Menschen begegnet. Und man glaubt es nicht, wie viel Freundlichkeit man von ihnen zurückbekommt, wenn man selber auch freundlich ist.

Wir danken allen denjenigen, die uns im Vorfeld und auch während unserer Reisezeit geholfen haben, sei es durch praktische Hilfen oder durch gute Tipps, oder ganz einfach durch ihre Freundschaft zu uns. Wir haben viele Freunde in Amerika gefunden und wir hoffen, sie eines Tages irgendwann mal wieder zu treffen. Damit meinen wir nicht den Himmel. Und zum Schluss.....Es hat uns viel Spaß bereitet, Euch an unseren Fahrten teilhaben zu lassen.....hähh ?? teilhaben lassen zu können. Egal...Ihr wißt, was wir meinen.

Eva und Ich ( Tommy ) haben trotz unseres " relativ hohen " Alters noch viele Pläne. Amerika war immer von Anfang an....Plan A. Sollte Plan A aus irgendwelchen Gründen nicht klappen, hatten wir immer einen Plan B in der Tasche. Da Plan A abgearbeitet ist, kommt jetzt Plan B dran.

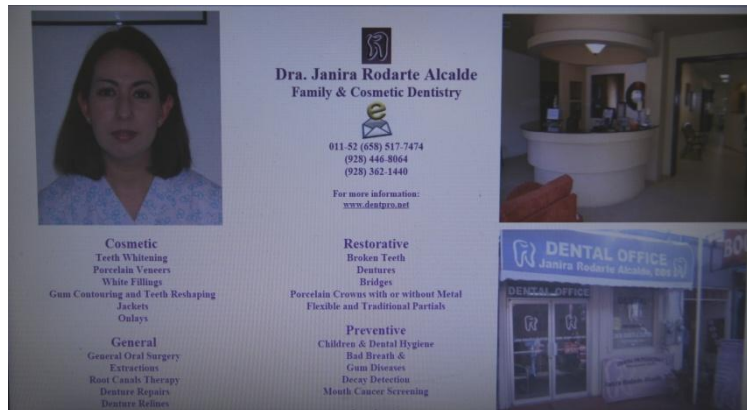
Und der ist.....back to the Roots. Da Tommy bekannterweise Holländer ist, werden wir uns in Holland eine Yacht zulegen. Im Grunde ein Wohnmobil zu Wasser. Allerdings ohne Anhänger für die Harley. Dafür aber ne Box an Deck, in die zwei E Bikes reinkommen. ....Juhu...und dann wird geschippert und geradelt, was das Zeug hält.



So ungefähr wird sie aussehen.

So und zum Schluß die Geschichte mit den Zähnen.

Am dritten Tag nach unserer Ankunft in Yuma hatten wir schon den 1. Termin mit der Zahnklinik. Der Begriff täuscht ein wenig über die tatsächliche Größe der Praxis hinweg, aber es war eine saubere mit allen heute notwendigen Geräten ausgestattete moderne Praxis. Ok.....an kleinen Stellen hätte man vielleicht etwas genauer arbeiten können, aber Mexiko ist halt nicht Deutschland.



Die Doktorin wurde in den Staaten ausgebildet und befindet sich auf dem neuesten Stand of the Art ( auf dem neuesten Wissenstand ). Sie nahm sich gut zwei Stunden Zeit um unseren Zahnstatus zu notieren und zeigte uns auf, welche Möglichkeiten wir in unserer Situation haben. Danach erstellte sie einen Kostenvoranschlag, den wir unserer Krankenversicherung nach Deutschland übermittelt haben zur Prüfung. Nur soviel.....

Alter Schwede

In Deutschland hätten wir dafür nen netten Mittelklassewagen kaufen können, in Mexiko kostet es weniger als die Hälfte. Gut.....Tommy muß im

**Frühjahr nochmal rüber um sich die endgültigen Brücken auf seine Implantate setzen zu lassen, aber das machen wir doch gerne. Fliegen nach USA ist für uns eine der leichtesten Übungen geworden. Danach noch ein kleines Frühstück in einer Finka eingenommen und zurück nach Amerika zu unserem Motorrad. Übrigens.....bei der Einreise nach Mexiko hat uns keine Sau kontrolliert oder überprüft, wir sahen noch nicht mal Grenzbeamte.....nix..!!**

**Dafür wurden wir bei der Einreise nach USA gründlichst von oben bis unten gemustert. Am Ende aber doch völlig easy. Da machen sie bei der Einreise aus Übersee mehr Circus. Deutlich mehr. Wir wurden noch nicht mal auf Drogen ect. kontrolliert. Die Rückfahrt nach Yuma war verdammt heiß. 42 ° C ist halt kein Pappenstil. Es waren aber auch nur 10 Minuten.**

**Sodele.....der erste Schritt war getan und wir waren mächtig stolz auf uns beide. Haben wir doch in all den Jahren, in denen wir in diesem Land unterwegs waren, so einiges gerissen.**

**Mit diesen Zeilen endet die Berichterstattung unserer Reisen und wir bedanken uns bei unseren treuen Lesern.**